

bayernets GmbH
München

Lagebericht und Jahresabschluss
sowie Tätigkeitsabschluss
zum 31. Dezember 2012

Lagebericht der *bayernets* GmbH

Geschäftsverlauf und Umfeld

Geschäftsverlauf der *bayernets*. Anknüpfend an die Vorjahre verlief auch im Jahr 2012 die Kapazitätsvermarktung der *bayernets* planmäßig erfolgreich. Für das sechste Geschäftsjahr ergibt sich ein zu erwartender Gesamterlös in Höhe von 69,1 Mio. € inkl. 5,54 Mio. € Biogas-Umlagen-Ausgleich und damit eine um rund 8,8 Mio. € prognostizierte Mehreinnahme der Transporterlöse gegenüber dem Vorjahreswert (60,3 Mio. €). Zum 30.09.2012 hat *bayernets* fristgerecht das neue Preisblatt für die voraussichtlichen Netzentgelte des Kalenderjahres 2013 veröffentlicht. Die Veröffentlichung des finalen Preisblattes 2013 erfolgte zum 31.12.2012.

Schwerpunkte 2012. Die wesentlichen Aktivitäten der *bayernets* im Jahr 2012 umfassten die regulierungsbezogenen Themen der Anreizregulierung zur Kostenprüfung, Effizienzvergleich der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) für die zweite Regulierungsperiode, Genehmigung von Investitionsbudgets und der Erlösobergrenze 2013 durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Die weiteren bedeutenden Themenbereiche bezogen sich auf den Antrag zur Zertifizierung als Unabhängiger Transportnetzbetreiber (UTB), die Mitwirkung bei der Erstellung der Kooperationsvereinbarung V und der nationalen Zehnjahres-Netzentwicklungspläne (NEP) für die Jahre ab 2012 und 2013 sowie die Internationalisierung der TRAC-X Capacity Exchange GmbH. Ebenso wurde die Erweiterung und Internationalisierung der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) vorangetrieben und die Prozesse innerhalb der NCG optimiert.

Erweiterung und Internationalisierung der NCG. Die erweiterte Marktgebietskooperation zwischen *bayernets*, Fluxys TENP GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, terranets bw GmbH, Open Grid Europe GmbH (OGE) und Thyssengas GmbH im Rahmen der gemeinsamen Bilanzierungsgesellschaft NCG betreibt seit dem 01.04.2011 erfolgreich das nunmehr gasqualitätsübergreifende Marktgebiet (MG). terranets bw GmbH ist seit 22.03.2012 Gesellschafter der NCG. Der Beitritt der Fluxys TENP GmbH erfolgte im November 2012.

Das MG NCG ist schon heute kein rein deutsches MG mehr: NCG bezieht L-Gas-Mengen direkt vom niederländischen Handelspunkt Title Transfer Facility (TTF). Die Weichen für eine mögliche künftige Ausdehnung des MG nach Süden hat in einem ersten Schritt der österreichische Verordnungsgeber gestellt. Das am 22.11.2011 in Kraft getretene österreichische Gaswirtschaftsgesetz (GWG) sieht drei MGs in Österreich vor: Ost, Tirol sowie Vorarlberg. Die erste Stufe zur Umsetzung der Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 der E-Control Austria vom 29.05.2012 ist zum 01.10.2012 erfolgt: Die als Verteilgebietsmanager für die MG Tirol sowie Vorarlberg benannte Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) hat das Matching am Grenzübergangspunkt in Kiefersfelden übernommen.

Internationalisierung der TRAC-X. Das von den Europäischen FNB (ENTSOG) am 06.03.2012 veröffentlichte Rahmenwerk „Network Code for Capacity Allocation Mechanism“, zwingt alle europäischen FNB zur Gründung einer Online-Plattform für die Vermarktung von Primärkapazitäten an Grenzübergangspunkten (GÜP) zwischen benachbarten Entry-/Exit-Systemen. In einer gemeinsamen Absichtserklärung der belgischen, dänischen, deutschen, italienischen, französischen, niederländischen und österreichischen Netzbetreiber (NB) soll zukünftig die bestehende TRAC-X primary diese Aufgabe übernehmen. *bayernets*, 18 weitere NBs sowie die European Energy Exchange AG (EEX) stellen dabei die Shareholder und haben in 2012 damit begonnen in diversen Arbeitsgruppen die technische Umsetzung der TRAC-X Funktionalitäten zur europäischen Plattform zu erarbeiten. Mit Beitritt der Partner zum 01.01.2013, wird die TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH mit derzeitigem Sitz in Leipzig in die PRISMA European Capacity Platform GmbH übergeleitet.

Meilensteine. Zum 09.11.2012 erhielt die *bayernets* von der BNetzA den positiven Zertifizierungsbescheid als UTB und setzte somit im Jahr 2012 erfolgreich die Entflechtungsvorschriften der Fernleitungsebene, 3. EU Binnenmarktpaket, um. Zu diesem Schritt erfolgte von der Bayerngas GmbH auf die *bayernets* rückwirkend zum 01.01.2012 ein Eigentumsübergang, bei dem die notwendigen Betriebsmittel, welche für die Erfüllung der Aufgaben des Netzbetriebes erforderlich sind, übertragen wurden. Des Weiteren wurde eine vollständige räumliche und IT-technische Trennung zum vertikal integrierten Unternehmen Bayerngas GmbH abgewickelt und personelle Ressourcen für die eigenständige Durchführung der Aufgaben des Netzbetriebes sichergestellt. Damit ist *bayernets* für zukünftige Aufgaben auf nationaler sowie auf europäischer Ebene aufgestellt.

Ertragslage

Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse liegen mit 69,1 Mio. € um ca. 8,8 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den höheren Biogaserlösen (+ ca. 4 Mio. €) sowie übrigen Umsatzerlösen aus Betrieb, Instandhaltung und sonstigen Dienstleistungen bei Gemeinschaftsanlagen und fremden Anlagen (+ ca. 1,8 Mio. €). Diese Erlöse fallen seit 2012 bei der *bayernets* direkt an, da die Anlagen des Netzes im Rahmen der Ausgliederung von der Bayerngas GmbH übertragen wurden. Abweichungen zwischen dem geplanten und dem tatsächlichen Buchungsszenario werden auf dem Regulierungskonto erfasst.

Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 25,8 Mio. € auf 23,5 Mio. € gesunken. Durch die oben erwähnte Übertragung der Anlagen des Netzes entfiel der Pachtaufwand (2011: 27,6 Mio. €), der bis 2011 von der Bayerngas GmbH berechnet wurde. Letztmalig fielen in 2012 im Rahmen der endgültigen Abrechnung für 2011 für die technischen Dienstleistungen 0,9 Mio. € (Vorjahreswert: 10,4 Mio. €) an. Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen des Netzes wurden in Höhe von 8,2 Mio. € erstmalig direkt bei *bayernets* erfasst. Der Aufwand für Biogaskostenerstattung an nachgelagerte Netzbetreiber ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,6 Mio. € angestiegen.

Durch die Überleitung weiterer Bayerngas-Mitarbeiter erhöhte sich der Personalaufwand um 0,7 Mio. € auf 9,5 Mio. €.

Die Sonstigen Aufwendungen weisen einen Anstieg in Höhe von 3,8 Mio. € auf 6,9 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) auf. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Teilung und dem Umbau des Verwaltungsgebäudes Poccistraße sowie höheren Planungskosten.

Ergebnis. Der EBIT für das Geschäftsjahr 2012 liegt bei 25.428 T€ (Vorjahr: 78 T€). Diese Steigerung begründet sich im Wesentlichen mit der Übertragung der Anlagen des Netzes von der Bayerngas GmbH. In 2012 fielen erstmalig handelsrechtliche Abschreibungen an. Die Pacht, die bis einschließlich 2011 für die Anlagen des Netzes an die Bayerngas GmbH gezahlt wurde, basierte hingegen auf wesentlich höheren kalkulatorischen Kapitalkosten gemäß GasNEV. Das Finanzergebnis ist im Gegensatz zum Vorjahr (2011: 3.198 T€) vor allem aufgrund der Übernahme von Darlehensverpflichtungen von der Bayerngas GmbH mit -2.677 T€ negativ. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der sonstigen Steuern in Höhe von 40 T€ ergibt sich ein Jahresergebnis von 22.711 T€. Unterjährig wurden bereits 12.700 T€ abgeführt, so dass aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bayerngas GmbH nur noch der Restbetrag in Höhe von 10.011 T€ an die Bayerngas GmbH abzuführen ist. Der Jahresüberschuss beträgt damit 0 €.

Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Bilanzstruktur	31.12.2012		31.12.2011	
	T€	%	T€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	73.945	79,9	1.164	5,5
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, etc.	5.677	6,1	6.568	30,7
Flüssige Mittel	12.964	14,0	13.650	63,8
SUMME	92.586	100,0	21.382	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	11.611	12,5	548	2,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	47.148	51,0	2.157	10,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	33.827	36,5	18.677	87,3
SUMME	92.586	100,0	21.382	100,0

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 71.204 T€ lässt sich fast ausschließlich mit dem Übergang des Teilbetriebs „Gasnetz“ von der Bayerngas GmbH erklären. Im Rahmen der Ausgliederung wurden Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (71.834 T€), Umlaufvermögen (411 T€), Empfangene Ertragszuschüsse (410 T€), Rückstellungen (1.689 T€) und Verbindlichkeiten (59.083 T€) übertragen. Der die Kapitalerhöhung von 500 T€ übersteigende Betrag des übertragenen Nettovermögens (10.562 T€) wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Durch die Veräußerung von Anteilen an der NCG sowie der TRAC-X ergab sich ein vermindertes Finanzanlagevermögen. Während die Veränderungen bei den Forderungen/Verbindlichkeiten und Flüssigen Mitteln auf stichtagsbedingten Veränderungen beruhen, tragen gestiegene Rückstellungen allen erkennbaren Risiken Rechnung.

Die Eigenkapitalquote beträgt 12,5 % (Vorjahr: 2,6 %).

Zur Absicherung der laufenden Liquidität steht *bayernets* bei der Gesellschafterin ein Darlehensrahmen in Höhe von 24,0 Mio. € zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht beansprucht war.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehen bestehen betrags- und fristenkongruente Zinsswaps. Diese werden mit den variablen Darlehen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Personal. Zum Jahresende 2012 waren bei *bayernets* einschließlich der Geschäftsführung insgesamt 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 97 aktiv) tätig.

Ergebnisabführungsvertrag. Der an die Erfordernisse des EnWG angepasste Ergebnisabführungsvertrag mit der Bayerngas GmbH wurde am 28. Dezember 2012 ins Handelsregister der *bayernets* eingetragen.

Tätigkeitsabschluss 2012

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2012 erfüllt die *bayernets* GmbH die Berichtspflicht: In der internen Rechnungslegung führt die *bayernets* gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeit Gasfernleitung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors. Für die Tätigkeit Gasfernleitung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. In dem Tätigkeitsabschluss wurde die Übertragung des Teilbetriebs „Gasnetz“ von der Bayerngas GmbH berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasfernleitung betragen einschließlich der Umsätze aus allgemeinen Umlagen 68.277 T€ (Vorjahr: 60.278 T€) und umfassen damit fast ausschließlich den Gesamtumsatz des Unternehmens. Nach Berücksichtigung der anderen aktivierten Eigenleistungen (98 T€), der sonstigen Erträge (2.428 T€), des Materialaufwands (22.988 T€), des Personalaufwands (9.458 T€) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Kostenumlagen (5.933 T€) wird im Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Betriebsergebnis in Höhe von 25.051 T€ (Vorjahr: 76 T€) erzielt. Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von 2.677 T€ (Vorjahr positives Finanzergebnis: 3.198 T€) und sonstiger Steuern weist der Tätigkeitsbereich Gasfernleitung einen Jahresüberschuss von 22.334 T€ (Vorjahr: 3.241 T€) aus.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung auf 92.131 T€ (Vorjahr: 21.354 T€) und schließt nahezu die gesamte Bilanzsumme des Unternehmens ein. Auf der Aktivseite beinhaltet sie im Wesentlichen mit 73.945 T€ das Anlagevermögen, 5.474 T€ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 12.964 T€ Flüssige Mittel. Dem stehen auf der Passivseite mit 13.116 T€ Eigenkapital und Baukostenzuschüsse, mit 6.942 T€ Rückstellungen, mit 71.115 T€ Verbindlichkeiten und mit 958 T€ Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Zur Finanzierung des Nettokaufpreises des SÜDAL-Systems von der GASCADE wurde bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ein Darlehen in Höhe von 24.100 T€ aufgenommen. Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind nicht eingetreten.

Risikobericht

Bestehende und künftige Erfolgspotenziale zu sichern, ist Ziel des Risikomanagements der *bayernets*. Die Grundlage hierfür bietet ein systematischer Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung von Risiken, welchen das Unternehmen durch seine unternehmerischen Aktivitäten ausgesetzt ist. Im Folgenden werden die bedeutendsten Risiken erläutert:

Effizienzvergleich. Das Ziel der *bayernets*, wie schon in der ersten Regulierungsperiode einen Effizienzwert von 100 % zu erreichen, wird dadurch wesentlich erschwert, dass die BNetzA die Grundgesamtheit der verglichenen Unternehmen auf alle FNB unter Einschluss der bisherigen sogenannten überregionalen FNB (ÜFNB), die in der ersten Regulierungsperiode gesondert verglichen wurden, ausgedehnt hat. Die angewendete Analyseverfahren ergibt eine geringere Anzahl von Unternehmen, die als Benchmarkführer einen Effizienzwert von 100 % erreichen. Hinzu kommt, dass einige Unternehmen in der Gruppe der FNB aufgrund ihrer zum Teil von der *bayernets* stark abweichenden Versorgungsaufgabe bei manchen Benchmarkparametern eine deutlich günstigere Output-Kosten-Kombination aufweisen könnten. Damit besteht das Risiko, dass *bayernets* mit einem Effizienzwert von unter 100 % in den nächsten fünf Jahren (zweite Regulierungsperiode) Kostensenkungen realisieren muss. Für diesen Fall bereitet die *bayernets* vor, strukturelle Besonderheiten geltend zu machen, welche nach Mitteilung des errechneten Effizienzwertes durch die BNetzA im Rahmen der Anhörung einen Aufschlag auf den Effizienzwert bedingen können.

EnWG Novelle zu Preisindizes und Eigenkapitalverzinsung. Der Bundesrat schlägt zum dritten Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften u.a. Änderungen zu den Netzentgeltverordnungen bezüglich der Preisindizes (Ermittlung von Tagesneuwerten einer Anlage) und dem EK II (Eigenkapital über der 40-Prozent Quote) vor. Dies birgt zukünftig für die Netzbetreiber das Risiko der Gefährdung der Nettosubstanzerhaltung, da einerseits die berechneten Tagesneuwerte noch unter den derzeit vor dem OLG Düsseldorf strittigen Werten der BNetzA liegen und andererseits die geplante Vorgabe nur dreier Indexreihen stark pauschalierend und damit nachteilig ist. Bezüglich der EK II-Zinssätze ist kritisch, dass kein angemessener Risikozuschlag vorgesehen ist, so dass für Netzbetreiber ein geringeres ökonomisches Risiko als für andere Industrieunternehmen postuliert wird. Bei einer Unterhöhung der Nettosubstanzerhaltung verschlechtert sich damit das Investitionsklima.

NetConnect Germany. Im Zuge der Beteiligung der *bayernets* an der NetConnect Germany, die unter anderem das Bilanzkreismanagement des Marktgebietes NCG wahrnimmt, bleiben die diesbezüglichen Risiken weiter bestehen. Dies sind insbesondere Risiken aus der Finanzierung der NCG im Rahmen der Abwicklung der Festlegung „GABi Gas“ der BNetzA, Risiken aus der Abrechnung von Bilanzkreisen, Mehr-/Mindermengen und Abrechnung der Kosten der Marktgebietskooperation. Eine zeitnahe Anerkennung der wegen der geänderten Anforderungen der GasNZV 2010 und mittlerweile der KoV V signifikant erhöhten Kosten der NCG im Rahmen der Erlösobergrenze der FNB wurde von der BNetzA abgelehnt. Erhöhte Kosten der Marktgebietskooperation können somit erst ab der folgenden Regulierungsperiode geltend gemacht werden.

Seit dem 01.10.2011 ist die Erhebung von Entgelten für die Nutzung des VHPs erneut zugelassen, die Festlegung der BNetzA steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung.

Finanzierungsbedarf für NetConnect Germany. Seit Beginn des GWJ 2011/2012 hat sich der Bedarf für den Ankauf von Regelenergie im Marktgebiet NCG gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Aus derzeitiger Sicht kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Führung des Regel- und Ausgleichsenergieumlagekontos aufgebracht werden können. Eine weiter verbesserte Liquiditätssituation ergibt sich durch Vorauszahlungen auf die Mehr-/Mindermengenabrechnung im Rahmen der zum 01.10.2012 eingeführten und ab 2013 finanziell wirksam werdenden Netzkontenabrechnung.

TRAC-X, künftig PRISMA. Für die Umsetzung der Anforderungen der Festlegung zu Kapazitätsregelungen und Auktionsverfahren (KARLA) sind *bayernets* Kosten in erheblichem Umfang entstanden. Die der *bayernets* für die Umsetzung der deutschlandweiten Primärkapazitätsplattform in den Jahren 2010 und 2011 entstandenen Kosten können im Jahr 2013 in den Netzentgelten der *bayernets* berücksichtigt werden. Analog sollen die Kosten der Folgejahre für die Primärkapazitätsplattform und für die europäische Kapazitätsplattform mit entsprechendem Zeitversatz umgelegt werden.

Fazit. Die Auswertung des Risikoportfolios im Berichtsjahr lässt keine existenziellen oder den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigenden Risiken erkennen.

Prognosebericht

Wesentliche Einflussfaktoren. Durch den von den 14 deutschen FNBs auf Grundlage des § 15a EnWG gemeinsam vorgelegten nationalen NEP 2012, wird *bayernets* verpflichtende Investitionen der nächsten drei Jahre im Rahmen der gemeinsamen Netzentwicklung zu vollziehen haben. Dies betrifft mögliche Netzanbindungen bei Errichtung neuer Gaskraftwerke, und den Umbau von Gasdruck- und Regelanlagen.

Investitionen. Mit der ARegV-Novelle 2012 haben sich die Bedingungen für die Anerkennung der Kosten aus Investitionsmaßnahmen insbesondere für die Jahre ab 2013 verbessert (Abschaffung Zeitverzug bei der Kostenanerkennung, Vorab-Ansatz von Plankosten, keine oder geringe Abzüge für Ersatzanteil). Diese positiven Effekte können jedoch nur dann wirken, wenn sie nicht durch unsachgemäße gesetzliche Neuregelungen zur Kostenkalkulation und/oder unerreichbare Effizienzvorgaben konterkariert werden. Mit Hinblick auf die Umsetzung des NEP erwartet die *bayernets*, dass die zuständigen Behörden letztlich das Investitionsklima nicht wesentlich verschlechtern werden. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden jeweils in die Entscheidung zum optimalen Investitions- und Ausbauezeitpunkt einbezogen.

Zertifizierung zum UTB. Mit Beschluss vom 09.11.2012 hat die BNetzA *bayernets* gemäß § 4a EnWG als UTB zertifiziert. Mit dem positiven Zertifizierungsbeschluss sind einige wenige Auflagen verbunden, die im Laufe der nächsten sechs Monate zu erfüllen sind. *bayernets* sieht keine Gefahr, die Anforderungen während der ersten Jahreshälfte 2013 nicht umzusetzen.

Vermarktung von Kapazitäten. Zahlreiche Anforderungen des europäischen Verfahrens zu „Capacity Allocation Mechanism (CAM)“ konnten bereits bei den Konzepten zur künftigen Ausgestaltung der neuen europäischen Plattform PRISMA (Produktivgang 01.04.2013) antizipiert werden. Mittelfristig könnten sich weitere Risiken und Neuerungen im Bereich der Kapazitätsvermarktung u.a. durch das Überbuchungs- und Rückkaufverfahren nach den „Congestion Management Procedures (CMP)“ ergeben. Gleiches gilt für die nun auch in Österreich geforderte Bündelung und Zonung der Kapazitäten an Grenzübergangspunkten (GÜPs). Seit April 2012 vermarktet **bayernets** feste Kapazitäten an GÜPs im Rahmen von Day-ahead-Auktionen. Zusätzlich können seit September 2012 auch alle anderen Punkte am Tag vor der Nutzung gebucht werden. Hierdurch ist eine deutliche Verlagerung hin zu kurzfristigen Buchungen und damit eine Optimierung bezüglich der saisonalen Bedarfe sowie eine Vervielfältigung von Buchungsvorgängen eingetreten. Mit Wirkung zum 01.01.2013 wird **bayernets** das SÜDAL-System der GASCADE und damit einhergehend insbesondere einen weiteren GÜP zur Gas Connect Austria GmbH sowie den Netzanschlusspunkt zum Speicher Haidach übernehmen. Die Änderungen in der Kapazitätsvermarktung setzen den bisherigen Trend zur Europäisierung und Vollautomatisierung von netzbetreiberübergreifenden Prozessen fort und erfordern weiterhin die laufende Anpassung von externen und internen Prozessen und IT-Systemen sowie von Kooperationen.

Die Gasmangellage des Februar 2012 führte zu umfangreichen Aktivitäten in der Branche. Kurzfristig galt es im Februar die angespannte Situation zu beherrschen. Dies ist in kooperativer Zusammenarbeit über die Marktgebietsgrenzen hinweg gelungen. Die Versorgung schützenswerter Letztverbraucher war zu keinem Zeitpunkt durch die Gasmangellage gefährdet. Mittelbar wirkten sich die Erfahrungen aus dem Februar auf die spürbar (in Einzelbereichen bis 30 %) gestiegene „Interne Bestellung“ der acht direkt nachgelagerten Netzbetreiber aus. In weiterer Folge wurden diverse Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Lösungsansätzen für die Vermeidung bzw. Beherrschung ähnlicher Transportsituationen gebildet. **bayernets** bringt sich hierzu beim BDEW, innerhalb der Marktgebietskooperation sowie in Abstimmungen mit der BNetzA ein.

Ausblick

Die größten Herausforderungen und Risiken werden aus dem Umfeld der Regulierung erwartet, welche im Begriff ist, sich von nationaler auf europäische Ebene weiter auszudehnen. Ebenso ergeben sich neue Anforderungen aus der eingeleiteten „Energiewende“, die dem Energieträger Gas eine Schlüsselrolle der nächsten Jahre zur Stromerzeugung und -speicherung zuspricht. Nicht nur aus diesem Grund werden vorausschauende Netzoptimierungen erforderlich sein sodass die ursprüngliche Transportaufgabe in Zeiten zunehmend volatiler und virtueller Marktmechanismen versus physikalischer Flüsse zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist. In Bezug auf diese Prognose sieht *bayernets* daher die Möglichkeit, sich aktiv im deutschen und europäischen Verbund voranschreitend zu etablieren und mit einem gefestigten Netzbetrieb in die Zukunft zu gehen. Infolge der vorbereitenden Maßnahmen der *bayernets* gegenüber den genannten Entwicklungsfaktoren ist wirtschaftlich gesehen für das Geschäftsjahr 2013 ein nahezu unverändertes positives Ergebnis zu erwarten.

München, 14. Januar 2013

Die Geschäftsführung

Rainer Dumke

**BILANZ zum 31. Dezember 2012
der bayernets GmbH, München**

AKTIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	627.025,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.656.246,23	0,00
2. Erdgasleitungen	30.854.795,67	0,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	25.265.035,00	0,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.597,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>682.252,99</u>	<u>0,00</u>
	72.324.926,89	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	927.961,00	1.094.443,00
2. Sonstige Ausleihungen	<u>65.482,51</u>	<u>69.416,98</u>
	993.443,51	1.163.859,98
	<u>73.945.395,40</u>	<u>1.163.859,98</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.013,42	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.391.243,62	3.611.145,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.823.345,82	2.532.357,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255.933,56	288.741,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.272,51</u>	<u>129.146,04</u>
	5.473.795,51	6.561.391,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>12.963.758,76</u>	<u>13.650.115,64</u>
	18.577.567,69	20.211.506,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.939,00	6.992,00
	<u>92.585.902,09</u>	<u>21.382.358,84</u>

PASSIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	0,00
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.610.486,98	548.228,00
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	1.530.599,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.142.834,00	2.139.259,00
2. Steuerrückstellungen	57.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.741.944,89</u>	<u>1.706.791,79</u>
	6.941.778,89	3.846.050,79
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.070.919,67	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.382.431,40	387.872,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.486.247,44	9.755.272,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.005,00	809.153,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.558.184,90</u>	<u>1.500.752,91</u>
– davon aus Steuern: € 897.452,47 (i.V. € 1.463.752,91)	71.544.788,41	12.453.051,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	958.248,81	4.535.029,05
	<u>92.585.902,09</u>	<u>21.382.358,84</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 01.01.–31.12.2012
der bayernets GmbH, München**

	2012 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	69.081.395,71	60.291.367,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	98.404,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.463.178,25	981.773,81
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.368.209,08	-578,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.124.239,79	-49.288.516,33
	-23.492.448,87	-49.289.095,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.466.595,68	-5.523.230,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.991.804,18	-3.247.466,13
davon für Altersversorgung: € 893.848,73 (i.V. € 2.393.487,60)	-9.458.399,86	-8.770.697,01
6. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.372.602,39	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.891.343,08	-3.135.016,46
Betriebsergebnis	25.428.183,76	78.332,65
8. Erträge aus Beteiligungen	59.536,31	3.164.993,25
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.690,53	1.248,22
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.033,82	527.844,13
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.821.343,42	-495.954,37
Finanzergebnis	-2.677.082,76	3.198.131,23
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.751.101,00	3.276.463,88
13. Sonstige Steuern	-40.074,93	-33.619,90
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-22.711.026,07	-3.242.843,98
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012 der *bayernets* GmbH, München

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der *bayernets* GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des § 238 ff. HGB, des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Dabei wurden branchenspezifische Besonderheiten durch die Erweiterung von Posten der Bilanz berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Infolge der durch Ausgliederung zum 1. Januar 2012 im Wege der Buchwertübernahme von der Bayerngas GmbH erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden des Teilbetriebs „Gasnetz“ ist eine unmittelbare Vergleichbarkeit zum Vorjahresabschluss nicht gegeben. Hinsichtlich des Umfangs der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden verweisen wir auf den Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“ im Lagebericht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 HGB einzubeziehenden Einzel- und Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten von über 150,00 € bis 1.000,00 € linear über fünf Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 € werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die verzinslichen Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls kommt bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung ein niedrigerer beizulegender Wert zum Ansatz.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert. Bestandsrisiken wird durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden berücksichtigt. Im Hinblick auf das latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Dazu wurden Gutachten eingeholt. Hierzu werden wie im Vorjahr Trendannahmen hinsichtlich künftiger Anwartschafts- (3,00 %) und Rentenentwicklungen (1,00 %) sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (2,00 %) miteinbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (5,04 %; Vorjahr: 5,14 %).

Mit den Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird. Langfristige Rückstellungen werden nach der Bruttomethode erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden von der Bayerngas Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) übertragen und mit den entsprechenden Darlehen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Aufgrund des mit der Bayerngas bestehenden ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses waren keine Angaben zu latenten Steuern veranlasst.

Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die übrigen Erträge und die Betriebsaufwendungen werden im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung realisiert. Beteiligungserträge werden phasenverschoben in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem der entsprechende Gesellschafterbeschluss gefasst wird.

Erläuterungen zur Bilanz – Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2012 EUR	Ausgliederung aus Bayerngas GmbH 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen EUR	Buch- werte 31.12.2012 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	13.165.302,80	551.349,55	1.949.760,28	11.139.867,07	627.025,00	379.594,55
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	24.279.503,32	889.453,08	166.077,53	10.346.632,64	14.656.246,23	622.996,91
2. Erdgasleitungen	0,00	319.854.810,89	3.364.434,53	1.892.124,71	290.472.325,04	30.854.795,67	2.793.719,53
3. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	78.994.888,30	3.940.450,59	1.090.514,11	56.579.789,78	25.265.035,00	3.222.654,43
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.447.614,16	404.592,89	27.440,32	2.958.169,73	866.597,00	353.636,97
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	145.000,00	537.252,99	0,00	0,00	682.252,99	0,00
	0,00	426.721.816,67	9.136.184,08	3.176.156,67	360.356.917,19	72.324.926,89	6.993.007,84
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	1.094.443,00	0,00	0,00	166.482,00	0,00	927.961,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	69.416,98	0,00	0,00	3.934,47	0,00	65.482,51	0,00
	1.163.859,98	0,00	0,00	170.416,47	0,00	993.443,51	0,00
	1.163.859,98	439.887.119,47	9.687.533,63	5.296.333,42	371.496.784,26	73.945.395,40	7.372.602,39

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Anteilsbesitz

	Stamm-/ Kommandit- kapital der Gesellschaft T€	Anteil bayernets GmbH	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2011 T€	Ergebnis der Gesellschaft 1.1.-31.12.2011 T€
NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen	50	18,0%	60	3
NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen	5.000	18,0%	5.000	233
PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig	209	1,5%	370	284

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 1.726 (Vorjahr: T€ 2.532) gegen die Gesellschafterin sowie mit T€ 98 (Vorjahr: T€ 0) gegen die Bayerngas Energy Trading GmbH. Die Forderungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren und Beiträge und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Mit Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 24. Januar und 27. Februar 2012, dem die Gesellschafterversammlung vom 7. März 2012 zugestimmt hatte, übertrug die Bayerngas GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 ihren bisher an die *bayernets* verpachteten Teilbetrieb „Gasnetz“ auf die *bayernets*. Zur Durchführung der Ausgliederung erhöhte die *bayernets* ihr Stammkapital um T€ 500 auf T€ 1.000. Der neu gebildete Geschäftsanteil von T€ 500 wurde der Bayerngas GmbH als Gegenleistung gewährt. Soweit der Buchwert des übertragenen Nettovermögens den Nennbetrag des dafür gewährten Geschäftsanteils überstieg, wurde der Differenzbetrag (T€ 10.562) in die Kapitalrücklage der *bayernets* eingestellt. Der Jahresüberschuss 2012 beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags sind entstehende Jahresüberschüsse an die Bayerngas GmbH abzuführen.

Empfangene Baukostenzuschüsse

Hierbei handelt es sich um von Stadtwerken, Weiterverteilern und Industriekunden erhaltene Baukostenzuschüsse. Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Zuschüsse werden pauschal über eine Laufzeit von zehn Jahren, danach vereinnahmte Zuschüsse werden analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Erdgassteuer für 2012.

Der Posten Sonstige Rückstellungen ist im Wesentlichen für noch ausstehende Mehr-/Mindermengenabrechnungen, für die Nutzung nachgelagerter Netze, für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz sowie für Personalkosten gebildet. Mit den Sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	davon mit einer Restlaufzeit		
	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.071 (0)	10.145 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.382 (388)	1.382 (388)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.486 (9.755)	10.486 (9.755)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47 (809)	47 (809)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.558 (1.501)	5.558 (1.501)	0 (0)
Summe	71.544 (12.453)	27.618 (12.453)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 4.053 (Vorjahr: T€ 0) durch Grundschulden gesichert.

Zur Sicherung von Mietverpflichtungen sind Guthaben bei Kreditinstituten mit einem Betrag von T€ 44 verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung in Höhe von T€ 10.011 (Vorjahr: T€ 3.243) sowie die Verbindlichkeit aus laufender Rechnung in Höhe von T€ 475 (Vorjahr: T€ 0).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte für das Jahr 2013 enthalten. Gegenüber der Gesellschafterin wurde ein Betrag in Höhe von T€ 609 (Vorjahr: T€ 1.443) abgegrenzt. Die Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 29.459 (Vorjahr: T€ 3.448). Sie resultieren mit T€ 24.100 aus einem schwebenden Kaufvertrag für den Erwerb von Leitungsanlagen und im Übrigen aus Wartungsverträgen und Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 2.519 (Vorjahr: T€ 2.759).

Derivative Finanzinstrumente

Kategorie / Art	Umfang	beizulegender Zeitwert 31.12.2012		Bewertungsmethode
		T€ (positiv)	T€ (negativ)	
Zinsbezogene Geschäfte				
Swap	54,1 Mio. EUR		3.777	Modell: DCF-Methode Einflussgrößen: Geldmarkt-3M-Curve bzw. Geldmarkt-6M-Curve

Bildung von Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind von der Bayerngas an die *bayernets* GmbH Zinsswaps übertragen worden. Bilanziell werden diese Zinsswaps zusammen mit variabel verzinslichen (6-Monats-Euribor) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 54,1 Mio. € zu Micro-Hedges zusammengefasst.

Die Sicherungsbeziehung ist während der Laufzeit der Kredite (bis Ende 2017 für 50,0 Mio. € und bis Ende 2014 für 4,1 Mio. €) gegeben. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mit der sog. Critical-term-match-Methode nachgewiesen. Für die Vergangenheit lässt sich die Wirksamkeit anhand sich ausgleichender Zahlungsströme nachweisen.

Die Zinsswaps weisen zum Stichtag einen negativen Marktwert von 3,8 Mio. € aus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten in einer Höhe von T€ 65.549 im Wesentlichen Transportleistungen von Erdgas (Vorjahr: T€ 60.002).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenerstattungen und Dienstleistungsentgelte. Periodenfremde Erträge aus Anlagenabgängen sind in Höhe von T€ 1.665 enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet neben Strom- und Gasbezugskosten die Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Erdgasnetzes. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 881 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr waren 1 Geschäftsführer (Vorjahr: 1) und durchschnittlich 90 (Vorjahr: 71) Angestellte beschäftigt. Davon waren 5 (Vorjahr: 5) Arbeitnehmer kurzfristig bzw. geringfügig beschäftigt. Der starke Anstieg ist auf die Übertragung der Mitarbeiter des Teilbetriebs „Gasnetz“ der Bayerngas GmbH auf die *bayernets* GmbH zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Verwaltungsgebäude, für Beratungsleistungen, für Versicherungen und Beiträge, für Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Personalnebenkosten, für Reisen und Kommunikation an.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten anteilige Gewinne der NetConnect Germany GmbH & Co. KG für 2011 sowie die Gewinnausschüttung 2011 der TRAC-X Capacity Exchange GmbH (umfirmiert in: PRISMA European Capacity Platform GmbH).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 83 (Vorjahr: T€ 528). Darin sind Zinserträge von der Gesellschafterin in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 41) enthalten. Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 21 (Vorjahr: T€ 57).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.821 (Vorjahr: T€ 496). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 186 (Vorjahr: T€ 461) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 121 (Vorjahr: T€ 33).

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen (Angabe nach § 6b Abs. 2 EnWG)

Mit Aufgliederungsvertrag vom 24. Januar und 27. Februar 2012 übertrug Bayerngas Aktivwerte in Höhe von T€ 72.245 sowie Passiva in Höhe von T€ 61.182 auf die bayernets. Der die Kapitalerhöhung (T€ 500) übersteigende Betrag (T€ 10.562) wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit der Bayerngas GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 15.484 (Vorjahr: T€ 20.065) für Transportleistungen und in Höhe von T€ 2.759 für sonstige Netzvorleistungen (Vorjahr: T€ 41.430 für Pachten, kaufmännische bzw. technische Dienstleistungen und sonstige Netzvorleistungen) getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Bilanzkreismanagements in Höhe von T€ 1.424 (Vorjahr: T€ 1.119) und für Mehr-/Minderungenabrechnungen in Höhe von T€ 1.613 (Vorjahr: T€ 1.660) getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen TRAC-X Capacity Exchange GmbH (umfirmiert in: PRISMA European Capacity Platform GmbH) wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Betriebs der Plattform für die Vergabe von Kapazitäten in Höhe von T€ 414 (Vorjahr: T€ 227) getätigt.

Mit anderen assoziierten Unternehmen gab es keine nennenswerten Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Marc Hall (vom 16.02. bis 30.06.2012), Geschäftsführer der Bayerngas GmbH, München

(Vorsitzender vom 25.04. bis 30.06.2012)

Heinz Meyr (seit 20.07.2012), Prokurist der Bayerngas GmbH, München

(Vorsitzender seit 26.11.2012)

Dr. Rudolf Starzer (seit 16.02.2012), Geschäftsführer der Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien

(stellvertretender Vorsitzender seit 25.04.2012)

Martin Balhuber (seit 16.02.2012), Betriebsratsvorsitzender der bayernets GmbH, München

Geschäftsführer

Rainer Dumke

Einbeziehung in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH

Die Gesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der Bayerngas GmbH, München (Konzernmutter). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist im zentralen elektronischen Unternehmensregister einsehbar.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH.

Sonstiges

Auf die Angabe des Geschäftsführergehalts wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf T€ 2 (Vorjahr: T€ 0).

München, den 14. Januar 2013

Der Geschäftsführer

Rainer Dumke

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ der
*bayernets GmbH***

zum 31. Dezember 2012

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“
Bilanz zum 31. Dezember 2012 der bayernets GmbH, München**

AKTIVA

	Gasfernleitung 31.12.2012 €	Gasfernleitung 31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	627.025,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.656.246,23	0,00
2. Erdgasleitungen	30.810.346,67	0,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	25.309.484,00	0,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.597,00	0,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>682.252,99</u>	<u>0,00</u>
	72.324.926,89	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	927.961,00	1.094.443,00
2. Sonstige Ausleihungen	<u>65.482,51</u>	<u>69.416,98</u>
	993.443,51	1.163.859,98
	<u>73.945.395,40</u>	<u>1.163.859,98</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.013,42	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.090.697,90	3.603.256,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.083.879,82	2.532.357,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255.933,56	288.741,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.272,51</u>	<u>129.146,04</u>
	4.433.783,79	6.553.501,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.963.758,76	13.629.827,38
	<u>17.537.555,97</u>	<u>20.183.328,90</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.939,00	6.992,00
D. Kapitalverrechnungsposten	584.904,16	0,00
	<u>92.130.794,53</u>	<u>21.354.180,88</u>

PASSIVA

	Gasfernleitung 31.12.2012 €	Gasfernleitung 31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	975.000,00	475.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	0,00
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.585.486,98	523.228,00
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	1.530.599,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.142.834,00	2.139.259,00
2. Steuerrückstellungen	57.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.741.944,89</u>	<u>1.706.791,79</u>
	6.941.778,89	3.846.050,79
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.070.919,67	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.333.705,96	387.872,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.109.136,81	9.753.354,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.005,00	809.153,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.553.913,41</u>	<u>1.499.493,21</u>
- davon aus Steuern: € 893.428,04 (i.V. € 1.463.752,91)		
	71.114.680,85	12.449.873,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten	958.248,81	4.535.029,05
	<u>92.130.794,53</u>	<u>21.354.180,88</u>

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2012
der bayernets GmbH, München**

	Gasfernleitung	Gasfernleitung
	2012 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	67.423.220,89	60.224.337,26
2. Umsatzerlöse allgemeine Umlagen	853.413,94	53.781,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	98.404,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.427.746,99	981.773,81
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.368.209,08	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-19.619.789,13</u>	<u>-49.277.764,21</u>
	-22.987.998,21	-49.277.764,21
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.466.595,68	-5.523.230,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.991.804,18</u>	<u>-3.247.466,13</u>
davon für Altersversorgung: € 893.848,73 (i.V. € 2.393.487,60)	-9.458.399,86	-8.770.697,01
7. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.372.602,39	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.889.432,24	-3.135.016,46
9. Kostenumlagen	<u>956.720,00</u>	<u>0,00</u>
Betriebsergebnis	25.051.073,12	76.414,39
10. Erträge aus Beteiligungen	59.536,31	3.164.993,25
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.690,53	1.248,22
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.033,82	527.844,13
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.821.343,42</u>	<u>-495.954,37</u>
Finanzergebnis	-2.677.082,76	3.198.131,23
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.373.990,36	3.274.545,62
15. Sonstige Steuern	-40.074,93	-33.619,90
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-22.333.915,43	-3.240.925,72
17. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Angaben zu den Tätigkeiten der *bayernets* GmbH gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG zum 31. Dezember 2012

Bilanz

Die Bilanzpositionen werden in einem ersten Schritt direkt den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder sinnvoll ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

Anlagevermögen

In den Anlagenspiegeln der Tätigkeitsbereiche sind die Aufgliederung sowie die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt. Die Vermögensgegenstände des allgemeinen Bereiches (Verwaltungsgebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden direkt der Tätigkeit Gasfernleitung zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist identisch mit dem Anlagevermögen des Gesamtunternehmens. Im Übrigen wird auf den Anhang der *bayernets* GmbH verwiesen.

Erläuterungen zur Bilanz - Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2012 EUR	Ausgliederung aus Bayerngas GmbH 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen EUR	Buch- werte 31.12.2012 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	13.165.302,80	551.349,55	1.949.760,28	11.139.867,07	627.025,00	379.594,55
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	24.279.503,32	889.453,08	166.077,53	10.346.632,64	14.656.246,23	622.996,91
2. Erdgasleitungen	0,00	319.854.810,89	3.364.434,53	1.892.124,71	290.472.325,04	30.854.795,67	2.793.719,53
3. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	78.994.888,30	3.940.450,59	1.090.514,11	56.579.789,78	25.265.035,00	3.222.654,43
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.447.614,16	404.592,89	27.440,32	2.958.169,73	866.597,00	353.636,97
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	145.000,00	537.252,99	0,00	0,00	682.252,99	0,00
	0,00	426.721.816,67	9.136.184,08	3.176.156,67	360.356.917,19	72.324.926,89	6.993.007,84
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	1.094.443,00	0,00	0,00	166.482,00	0,00	927.961,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	69.416,98	0,00	0,00	3.934,47	0,00	65.482,51	0,00
	1.163.859,98	0,00	0,00	170.416,47	0,00	993.443,51	0,00
	1.163.859,98	439.887.119,47	9.687.533,63	5.296.333,42	371.496.784,26	73.945.395,40	7.372.602,39

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Tätigkeitsbereiches Gasfernleitung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	davon mit einer Restlaufzeit		
	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.071 (0)	10.145 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.334 (388)	1.334 (388)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.109 (9.753)	10.109 (9.753)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47 (809)	47 (809)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.554 (1.500)	5.554 (1.500)	0 (0)
Summe	71.115 (12.450)	27.189 (12.450)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von von T€ 4.053 (Vorjahr: T€ 0) durch Grundschulden gesichert. Zur Sicherung von Mietverpflichtungen sind Guthaben bei Kreditinstituten mit einem Betrag von T€ 44 verpfändet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung belaufen sich auf ca. T€ 29.459 (Vorjahr: T€ 3.448). Sie resultieren mit T€ 24.100 aus einem Kaufvertrag für den Erwerb von Leitungsanlagen und im Übrigen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen, Wartungsverträgen und Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 2.519 (Vorjahr: T€ 2.759).

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Erträge und Aufwendungen der Tätigkeiten Gasfernleitung und anderen Tätigkeiten außerhalb des Gasbereichs werden über eine Zusatzkontierung auf den Kostenstellen direkt zugeordnet bzw. bei nicht direkt zuordenbaren Kostenstellen auf eine Sammelaktivität „allgemeiner Bereich“ gebucht.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen den Aktivitäten werden durch zusätzliche Positionen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 83 (Vorjahr: T€ 528). Darin sind Zinserträge von der Gesellschafterin in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 41) enthalten. Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 21 (Vorjahr: T€ 57).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.821 (Vorjahr: T€ 496). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 186 (Vorjahr: T€ 461) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 121 (Vorjahr: T€ 33).

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Der an die Gesellschafterin abgeführte Gewinn des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist mit T€ 22.334 (Vorjahr: T€ 3.241) nahezu identisch mit dem abgeführten Gewinn der bayernets GmbH in Höhe von T€ 22.711.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen Bayerngas GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG und TRAC-X Capacity Exchange GmbH (umfirmiert in: PRISMA European Capacity Platform GmbH) betreffen im Wesentlichen die Tätigkeit Gasfernleitung. Hierzu verweisen auf die Angaben im Anhang der *bayernets* GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der bayernets GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der bayernets GmbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 1. Februar 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steppan
Wirtschaftsprüfer

Mainka-Klein
Wirtschaftsprüfer